

# Frauen helfen Frauenhäusern

Zonta-Club Leipzig Elster zieht bei Treffen zum 8. März Bilanz und plant künftige Vorhaben

Die 29 Frauen des Zonta-Clubs Leipzig Elster würdigen auf ihre Weise den 8. März, den Internationalen Frauentag. Noch bis zum Sonntag kommen sie mit Präsidentinnen weiterer Zonta-Clubs der Region, Delegierten und eingeladenen Amtsträgerinnen zu einem so genannten Area-Meeting an der Pleiße zusammen. Unter anderem, um sich stärker als bisher in internationale Zonta-Serviceprojekte einzuklinken. So etwa in jenes zur Abschaffung von Gewalt gegen Frauen und Kinder, wie Präsidentin Steffi Junhold sagt.

Die Lage ihrer Geschlechtsgenossinnen generell zu verbessern, diese Aufgabe haben sie und ihre Mitstreiterinnen lokal längst auf der Agenda. „Wir sammelten etwa zwei Jahre lang Geld für das Regenbogenzentrum für Familien-, Kinder- und Jugendarbeit in Döbeln, das seinerzeit von der Flutkatastrophe stark betroffen war. Wir tun unser Bestes, um hier in Leipzig sozial bedürftige, musikalisch talentierte junge Mädchen beziehungsweise Studentin-

nen finanziell zu fördern. Und wir konnten jährlich ständig steigende Beiträge für die beiden Leipziger Frauenhäuser sammeln“, so Junhold. Eine „Haupteinnahmequelle“ für das Benefizgeld sei der jährliche Glühweinstand auf dem Weihnachtsmarkt, den man sich mit den Kiwanis-Serviceclub- und Round-Table-Leuten teile. Auch wenn es schwer sei, vier Wochen lang von früh morgens bis spät abends ehrenamtlich einen Standbetrieb abzusichern – auch diesmal habe es sich ausgezahlt: Vom Erlös entfielen anno 2008 rund 8600 Euro auf den Club Zonta Leipzig Elster.

„Diesen Samstag wollen wir einen Teil davon vergeben: 4000 Euro an das 1. Autonome Frauenhaus und 1000 an das Frauen- und Kinderschutzhaus Nordost, das bereits im Vorjahr mit einer Spende von uns bedacht worden war“, so Junhold. Das Haus in Nordost baue gerade sein Objekt behindertengerecht aus und brauche noch eine rollstuhlfahrgerechte Tür. Das andere

Frauenhaus benötige das Geld, um laufende Kosten zu decken, Dinge wie Bettwäsche anzuschaffen – und um endlich mal mit den Bewohnerinnen und ihren Kindern einen Ausflug zu machen.

Bereits kürzlich hatten sich die Club-Frauen zu einer Klausurtagung in Mächern zusammengefunden. Um ganz viele Dinge zu besprechen, wie Junhold meint. Unter anderem ging es um die Vergabe auch eines lokalen Zonta-Sonderpreises im Bundeswettbewerb Jugend forscht. „Ganz einfach, um – unabhängig vom hiesigen Gewinner – auf alle Fälle auch die Leistungen junger Frauen von hier zu würdigen“, so die Präsidentin. Eher ideellen Wertes sei zwar die „kleine“ Anreizprämie von 75 Euro, die die Elster-Frauen aus ihrem Spenden-Topf ausloben. „Wir setzen vor allem aber auf Nachhaltigkeit und organisieren der jeweiligen Anwärtlerin ein Mentorgespräch plus Praktikum.“

Ebenso wollen die Damen um Junhold ab 2009 schauen, ob nicht auch

ein spezielles Frauenprojekt einen von ihnen gestifteten Sonderpreis verdient, wenn Leipzigs Unternehmensgründerbüro jährlich im Sommer den Unternehmer des Jahres kürt. Und wenn bundesweit die Club-Kameradinnen bereits einen „Zonta Musik Sonderpreis“ vergeben, so planen die Frauen an der Pleiße einen solchen regional jetzt auch.

Nicht zuletzt habe man auch schon das zehnjährige Club-Bestehen 2010 im Blick, so Junhold. Unter anderem sollen aus diesem Anlass zehn zusätzliche Erläuterungsschilder für Straßennamen finanziert werden, die an bedeutende Frauen in Leipzig erinnern.

Konkret hatten sich die Zonta-Elster-Frauen nach dem Zonta Club Leipzig (1993) am 3. April 2000 gegründet. Zonta ist eine weltweite Vereinigung selbstständiger und berufstätiger Frauen, die überkonfessionell, überparteilich und weltanschaulich neutral ange-treten sind, weltweit den Status der Frauen zu verbessern. So eben auch in Leipzig. *Angelika Raulien*